Provenzalische Diätetik

Secretum secretorum

PROVENZALISCHE DIÄTETIK.

AUF GRUND NEUEN MATERIALS

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN SUCHIER.

ABDRUCK AUS DER FESTSCHRIFT ZUR 200JÄHRIGEN JUBELFEIER
DER UNIVERSITÄT HALLE.

HALLE
MAX NIEMEYER
1894.

Eine anmuthige Probe der Provenzalischen Literatur ist die Diätetik in Versen, die etwa im Anfang des XIII. Jahrhunderts, also in der Blüthezeit des Provenzalischen Minnesangs, verfasst scheint. Die trocknen Angaben der Lateinischen Quelle, die ein Spanischer Arzt aus dem Arabischen übertragen hatte, sind hier wie in einen Strom heitern Lebens getaucht, in Sonnenschein und ritterlichem Glanze gebadet. Das menschliche Leben, heisst es am Schluss, wird verkürzt durch Schmerz und Trübsinn, durch Grübeln und durch Traurigkeit, durch Angst und Furcht, durch hartes Brot und sauern Wein, durch versalzene Speisen, durch hartes Lager und Nachtwachen, durch zu häufiges Fasten, durch Einathmen von Staub, Russ oder Rauch, durch Schreiben in der Nacht bei Licht. Hingegen verlängert man sein Leben durch grosse Freude und Heiterkeit, die man sich bei allen Handlungen zum Gesetz mache; denn mit Freude vollbracht wird Alles besser gelingen als mit Traurigkeit. Mit Freude soll man aufstehen, mit Freude zu Gott beten, mit Freude schöne Kleider anlegen, mit Freude Geschichten erzählen, mit Freude zuhören und lauschen, mit Freude und Heiterkeit sein Gewand tragen, mit Freude ausreiten und seinen Feinden nachsetzen, mit Freude seinem Gewinn nachgehen, mit Freude heimkehren.

Als ich diese Diätetik aus einer Londoner Handschrift herausgab (Denkmäler Provenzalischer Literatur und Sprache, Band I, Halle 1883, S. 201 f.), musste ich die Dichtung für noch unbekannt halten, da sie in neuern Werken keinerlei Erwähnung gefunden hatte.[1] Ich wurde jedoch bald von Mussafia mit der Angabe überrascht, dass in Rom, in der Bibliothek des Fürsten Barberini, eine Catalanische Umschrift der Diätetik vorhanden sei, und meinen Wünschen zuvorkommend machte mir der genannte Gelehrte den Text in einer Abschrift Monacis zum Geschenk. Als dann die Französischen und Provenzalischen Handschriften Römischer Bibliotheken von Langlois beschrieben wurden (Notices et extraits des manuscrits, Tome XXXIII, 2e partie, Paris 1889, S. 307. 303), stellte sich heraus, dass noch in einer andern Handschrift der selben Bibliothek ein 132 Verse umfassendes Bruchstück unserer Diätetik erhalten war. Eine Abschrift dieses Bruchstücks verdanke ich dem Vorsteher des Preussischen historischen Institutes in Rom, unserm Universitätsangehörigen Herrn Prof. Dr. Friedensburg. Rechnen wir nun die drei ersten Verse hinzu, die nach Paul Meyers Angabe (Romania XIX. 313) in einer Londoner Handschrift eingetragen stehen, so haben wir nunmehr zwei vollständige und zwei fragmentarische Texte. Diese Vermehrung des Materials rechtfertigt es, wenn ich jetzt zu dem merkwürdigen Denkmal zurückkehre.

---

1) *Was in Herrigs Archiv LXVIII S. 9 f. gesagt wird, erschien erst, als meine Ausgabe mit den Anmerkungen schon gedruckt war.*

Die Ausgabe, die ich hier vorlege, soll den Text, nicht aber die sonstigen Beigaben der vorigen Ausgabe überflüssig machen. Ich hatte damals auch die Lateinische Quelle der Diätetik (Epistola Aristotilis ad Alexandrum cum Prologo Johannis Hispaniensis) zum Abdruck gebracht (S. 473—480) und auf S. 529—532 eingehender über den Provenzalischen und den Lateinischen Text gehandelt. Einige dieser Bemerkungen erledigen sich durch den neuen Text von selbst.

Ich widerhole hier nur, dass der Spanier den an Alexander gerichteten Brief Aristoteles zuschreibt, weil er ihn dem Pseudoaristotelischen Arabischen Werke Sirr el asrâr (Secretum secretorum) entnahm, während der Provenzale den Galenus an die Stelle des Aristoteles setzt, weil vielleicht der Prolog des Johannes seinem Exemplare fehlen mochte. Zum Vergleich bietet sich jetzt auch die von Raynaud herausgegebene Französische Diätetik des Eustache Deschamps (Œuvres complètes de Eustache Deschamps VIII. 339. 1893).

Zu einzelnen Stellen unserer Diätetik hat Bartsch (Zeitschrift für Romanische Philologie VII S. 159) Aenderungen vorgeschlagen; in V. 7 (Bartsch sieg', B sese, D pos) und in V. 35 (not) sind seine Vermuthungen durch die neu aufgefundenen Handschriften bestätigt worden; auch in V. 251 (s'eras) gebe ich ihm Recht. Auch das von Levy durch scharfsinnige Konjektur gefundene fastigos (V. 142, vgl. Literaturblatt für Germanische und Romanische Philologie 1884, Sp. 237) steht wirklich in der Handschrift D. Das Verbum espreisser (latein. expergisci) in V. 226 hat Stichel, Beiträge zur Lexikographie des Altprovenzalischen Verbums (Marburg 1890) S. 53 erklärt und mit Stellen belegt. Endlich erwähne ich, dass Appel ein Stück der Diätetik (V. 29—184) in seiner demnächst erscheinenden Provenzalischen Chrestomathie Sp. 166 f. zum Abdruck bringt.

Zu den Erläuterungen meiner vorigen Ausgabe füge ich hier nur einige Bemerkungen über empaginatz 'aufgeregt' 141 hinzu, das mir damals dunkel geblieben war und das auch Andern vergebliches Kopfzerbrechen verursacht hat (Levy a. a. O. Jahrgang 1889, Sp. 416 und Stichel a. a. O. S. 39). Das Wort hängt wohl sicher mit dem nprov. pegin 'Kummer' (Verbum peginá) zusammen. Mistral erklärt diese Worte aus piegi 'nachdenken' und stellt sie mit bechi 'Kummer' (Verbum bechigá) zusammen. Wahrscheinlich ist das moderne pegin erst aus dem alten Verbum empaginar gebildet. Dieses aber gehört zu der Wortsippe des latein. pagina, pangere, die von Ascoli im Archivio glottologico X. 465, VII. 580 besprochen worden ist. Am nächsten kommen dem Provenzalischen empaginar die Ladinischen Worte s'ampinar 'sich gebärden, mit Worten oder Thaten' (Obwaldisch) und ampinamaint 'sonderbarer Einfall, Thorheit' (Engadinisch), in denen die Laute von pagina bereits der Art verdunkelt sind, dass es nur der Divinationsgabe eines Ascoli gelingen konnte, durch den Schleier zu blicken.[1])

Die Pflanze diantos 92 (Frauenhaar) heisst lat. adiantos, gch. ἀδίαντον.

Ich lasse nun die neu aufgefundenen Texte folgen und eine erneute kritische Ausgabe des Werkchens den Schluss bilden.

---

1) Oder hängen diese Wörter mit lat. poena zusammen? Vgl. Pallioppi, Dizionari, unter piner.

I.

Rom, Bibl. Barberini XLIII. 120. XV. Jahrh.

(B)

[*Bl. 84*a] Qui vol ausir un bon tractat
quieu hay novelament trobat
et ho ay trach dels libres ancIants
que Ypocras e Galianes
atroberon per rason fina
de la nobla art de medecina
se ses entorn mj et escotas ho
cadauns homs per son gran pro
el temps del melhor rey *que* hanc fos
dAlixandre *que* era tan pros
que am donar et am galhardia
acabaua tot quant voliea
cel temps renhet Galians
tot les melhors fesicians
els plus sauis el plus plasens
que hanc pueys fos de negunas gens
de tan gran sotilesa era
tant fort malaute non trobera
sol quel pogues ren far traysir
non lo feses sanar e gesir
de siencia font tan gran lumps
que .c. l. viii. volumps
sabem quo fes et atrobet
de fesiqua et els ensenhet
e pueys trames per gran honor
de tot quant sabie la flor
en vn petit de pargamiu
al rey e dis li en ayssi
Alexandre se tu fas
so que en aquest breu trobaras
o gardes mon coma*n*dament
que non lo tenguas en uient
33 tostemps estaras saues e sals
36 que ia metge obs non taura
si non per falha de natura
o qual que mala creatura
non taussisie o non nafraua
[*b*] o am vere vezin no*n* tenpoysonaua
aquo non pot hom esquiuar
mays am forsa de ben gardar
le scrich que yeu te mant dis enayssi
que al leuar cada mati
cant ti seras ben esuelhat
47 et auras vestit ta camisa
prima blanequa e linfa
tu fay un pauc ton cap gratar
escarpir e pueys penchinar
que aquo es gran sauetat
que las grossas fumosetatz
que son poiadas al dormir
aquo las en fay depactir
en apres salhiras del liegt
alegramens et am deliech
tas mans e tos vuelhs lauaras
car pl*us* clara vista nauras
cara e boca sotielmens
que plus belas nauras las dens
en estieu am aygua fretgua

19. *Die Handschrift hat* trahit *(durchstrichen) vor* traysir.

e diuern sia caudeua
car aquo fa lo cor confortar
e rent voluntat de mangiar
en apres [*Raum frei*]
las dens e mena p*er* la boca
un pauc de rusca dolcuier
o don sen o de pesseguier
de salvia o de la gensana
o qual q*ue* specia amarana
que aquo fa las dens conservar
e la lengua fa miels parlar
purga de fleuma lo ceruel
el veser serva clar e bel
el col els brasses els brasons
rent plus grosses e plus carnos
en aprop tot alegramens
vestiras tos bels vestime*ns*
[c] . . . arlatas e ciscIatons
. . s plus richs els plus p*re*cios
que ya poyran esser trobast
e sien ben de ton agrat
en apres per lo cor a confortar
tu ti faras aportar
de lectuarj que sera
aytal quant al temps i coneura
. . n estieu de sucre rosat
. . nagre grau rebrabiat
de bona tauleta muscada
o de fort bona cominada
de preis genginbrat
o de bon diaron muscat
am lo lectoarj destieu
beu un glob de laygua del rieu
amb aquel diuern nembre ti
que beuas vn glob de bon vi
en apres ti fay aportar
especias per bon flayrar

Text B.

e sia tals lodoramens
que al temps sie conuenens
en estieu ho ves lo pascor
quant lo temps rengha en dossor
porta rosas e vyeuletas
flor de lis e dautras vieuletas floretas
en hybern o ves [*Raum frei*]
quant laygua gela de freydor
porta musquet ho aloes
o baysme o not danscipres
o autra causa ben flayrant
que sia ad aquo semblant
car ayssi cum pays es noyrimens
del cors essos aiudamens
ayssi es condugh e fortos
de larma li bona odors
bona odors bel vestiment
dona gaug et alegrament
[d] e gaug fa home effossar
el sens creysser et agusar
el sanc fa corre per las venas
e fay resplandir las codenas
Apres un pauc anaras deforas e caua
per carryeyras e per camins
per bles prast e per bles gardins
on ausiras las caust dels ausels
per tal que sieas plus yruels
en apres tu ten tornaras
en ton palays e deyssendras
e seyras an tos cavaliers
et ausiras tos mesaguies
que novelas taportaran
de las terras don ylh venran
pueys parlaras am tos amics
am los plus sauis els plus ricxs
els plus fisels que tu auras
e tals que taian bon solas.

79. 80. 87. 88. *Die Ecke ist abgerissen* — 93 *vielleicht* lectoacj — 121 caua . . *Das Ende des Wortes ist lädiert.*

2.

London, Brit. Mus., Add. 22636, Bl. 46b. XIV. Jahrh.

(C)

Catalogue of additions to the manuscripts in the British Museum in the years 1854—60 (1875).

Qui uol auir un bon tractat
que ay nouellamens trobat
quay trat del libre ancias.

3.

Rom, Bibl. Barberini X. 129 (olim 768). XV. Jahrh.

(D)

[*Bl. 19a*] Qui vol ausir lo bo*n* tractat
quay nouellame*n*t trobat
e tret dels libres ancians
que Ypocras / e Galians
5 scr*i*ujron p*er* rayso fina
de la noblart de medecina
pos so prop / e ange lo
quada cascu per gran son pro.
9 Al temps que Alaxandri regna
13 era viu lo prous Galia
15 el pus sauj el pus cortes
que ho*m* al mo*n* ladonchs trobes
17 de tan gran soptilesera
que tant fort mal no trobera
sol quels pogues far res menjar
20 ja nos duptaua dells curar
tant era gran lo seu sabers
que el vm libres fes
de fisica que atrobech
e a mant homels ensenyech
25 e puys trames p*er* gran honor
de tot qua*n*t sabia la flor
en vn libre de pergami
als prous dit Alexandri
dient si tu aço faras
[*b*] 30 que en est scr*i*t atrobaras
e guardes be cest mandame*n*t
que no ho tengues a njent

tots temps seras sa e sauls
e seras quiti de tot mals
35 ja malaltia not uendra
ni metge ops te sera
si no per falta de natura
o per maluada creatura
quj not nogues o not nafraua
40 o ab veri not metzinaua
aço no pots squiuar
si no es per ben guardar
«Lescrit te manda / e diu axi
que al leuar cada mati
45 quant te seras ben suallat
46 e vn petit stenjllat
e seras uestit / e calçat
49 ffesto ben pentjnar lo cap
51 car aço es gran sanitats
que les grosses fumositats
qui y son pujades al dormir
aço les ne fa departir
55 e puys a cambra exiras
e aço no oblits pas
e puys laua tes mans e ta cara
[c] car la lugor nauras pus clara
e ta bocha tot examents
60 car pus blanques nauras les dents
en stiu ab aygua freda
62 e en juern sia calenta
71 aço fa les dents conseruar
72 e fa la lengua mils parlar
73 de flemma purga lo ceruell
74 e serual veser clar e bell
65 en apres menja / e to[r]cha
les dents / e mena *per* la bocha
vn pauc de riscla doliuer
de saluja / o de pressaguer
de fenoll / o de gençana
70 ho qual que petit de megrana
63 aço fa lo cos a mu*n*dar
64 e ret volentat de menjar
77 en apres tot alegrament

78 abriguet ton bell vestiment
83 e puys pel cor a conforter
tu menjaras vn plen culler
85 de letouari qui sera
aytal com al temps couendra
en estiu de cuore rosat
diaredon riubarbuscat
en juern tauleta muscada
90 o de bona comjnada
[d] de pliris o de gingebrat
o de diantos muscat
ab los letouaris destiu
beuras vn poch daygua de rju
95 ab aquells djuer meribre ti
quey begues vn poch de bon vi
en apres fes te aportar
queacom de ben flayra
e sia tal lodorament
100 con al temps sera coujnent
car en lestiu vers lo pascor
quant lo temps torna en dolçor
de roses / e de violes
de liris / e semblants coses
105 e en juern qua*n*t fa frescor
e laygua iela per fredor
porta misque[t] o aloes
o balsem / o no*us* de cipres
o daltra cosa ben flayrant
110 que sia a aço ben semblan
car axi col pa es nuyriments
del cos e fort ajudaments
axi son conduyt al cors
e a larma bones odors
115 bones odors dels vestiments
donen gaug / e sbatiments
lo guaup fa hom sforcar
[*Bl. 20a*] el seu crexer e ben regnar
e correr la sanch per les venes
120 quels nerujs tenen com cadenes
apres vn petit anaras
e defores caualcaras

per carreres / o per jardins
per bells prats / o bells camjns
125 ausiras cants de bells aucells
e veuras los arbres nouells
apres tu ten tornaras
a ton palays e dexendras
solaçant ab tos cauallers
130 e ausiras los misatgers
qui nouellament taportaran
daquelles *terres* don vendran
puys appellaras tos amichs
los pus sauis e los pus richs
135 los pus feels que tu hauras
139 e ton consell ab ells tindras
140 e ton regne ordonaras
guardet que hom enpatxat
ffestigos nj mal ensenyat
ne nulla letga creatura
ne hom ab mala guardadura·
145 ne altre que anug te faça
nos atans pres duna braça
car axi com al cos es afans
de sofrir vn gran feix pesans
[b] ffay mal al cors hom mal arbitz
150 e a larma / e als speritz
155 e puys les mans te lauaras
e al menjar te poseras
159 e menja saborosamen
160 de ço que mays hauras talen
bons menjars / e pan triat
car sapies p*er* veritat
que tota ora t'es pus sa
164 ço que millor sabor taura
si uols al cor son plaser far
166 que si negu*n* de ton menjar
era lun dur / e laltre moll
no fosses ja de res tan foll
quel dur prenguesses primer
170 ans lot donen tot pus derrer
e no sia la major part
172 del dur quaxiu diu nostre art

Text D.

175 e ton vi sia clar / e bos
ben flayran / e saboros
e al menjar cubertament
ffay vn poch de retenjment
ladonchs ten sapies lexar
180 com pories encara menjar
quen say per fina rayso
oue trop menjar vultra saho
ffay hom canuts en pauchs ans
[c] 184 enans de temps greus / e pesans
195 no may no vullats vsar
beure aygua apres menjar
quen totes guises fa mal
e stren la calor natural
tot hom qui aço faria
200 si acostumat non hauia
par si mateix vulla auçir
son nom / e son preu delir
mas si p*er* conduyt trop salat
o per calor es asedat
205 si que non pogues soferir
beure sens tot albir
diu aygua al mey*n*s que poras
la pus frescha *que* trobaras
puys de ton siti leuaras
210 say / e lay deportar tjras
ab tes gents / disen / e parlan
212 plasers / e no trop subtilian
215 en apres per ton profit
te colgaras en ton bon lit
gint apparellat / e mols
e haiey freschs / e blanchs lançols
[d] del dret costat tu dormiras
220 vn pauch / e puys te giraras
al sinestre altre petit
tro hages ton dormir co*m*plit
e en apres ten leuaras
tes mans els hulls leua*r* les tas
225 e quan ho hauras tot acabat
ço que tro si tay mandat
obra les portes dels palays

e qui sera cundes e gays
229 adreyt / e bon sobaçers
231 cell vulles entre primers
233 lains sien bons cauallers
donzelles juglars escudiers
237 xanten / e sonen struments
dient vocables molt plasents
247 puys per ton cor alegrar
ffay les trompes *un* pauch sonar
puys pots anar a la cassada
250 per deportar ab ta maynada
e en apres ricosament
ffay en lost ton sforcament
ab gran brogit / e sforcat
de pendre vila / o cintat
[*Bl.21a*] los quatre te*m*ps *que* son en lan
no vulles vaien oblidan
la primauera ne lestiu
antupne e ljuern frediu
259 primauera es temprats
noranta dos jorns son co*m*ptats
e es dumor / o de saho
de medena / e sagnar bo
atresi de bon menjar
e de conduyts te vull mostrar
265 gallines grosses e perdits
polls grossets assats petits
let de cabres calda al dinar
268 e letugues haies al sopar
de .ix°. kalendas marcij
tro a .xi. kalendes de junij
269 en stiu quant fa calor
270 es bona cosa la frescor
ab vin agre carn de vedell
e de bon cabrit nouell
magranes / e pomes agres
274 cogombres / e carabaçes
276 la carn el peix que me*n*jaras
275 ab juyuer sia o ab agras
277 adonchs not vulles sagnar
[*b*] ne ab les dones deportar

Text D.

mas tot lo menys q*ue* poras
280 e si ho fas dan hi hauras
e deu se hom atresi guardar
en aquell temps de trop me*n*jar
en lestiu no haiets en ta paria
284 res qui faça malencolia
en lestiu son atresi
huytanta nou dies ço*us* afi
de foch es / e de sanitat
axi es lo temps començat
de xii. kalendes de juny
tro a ix. de setembre se juny
285 autupne qui es de fredor
286 e es temprada ab humor
noranta jorns son complits
e son al .x. jorn exits
a la exida de noembre
per ço to dich que bet membre
287 adonchs pot hom mays me*n*jar
que en estiu / e deu vsar
coses caudes e amoroses
290 ben sanes / e ben saboroses
axi con son rayms madurs
e figues seques / e beure purs
moltons de ii. dents e bells
polls / e volants oçells
295 ab la salsa que obs hi ha
[*c*] gingebre *un* poch de safra
adonchs deu hom squjuar
cols / e legums a menjar
mes medecines / e porgaments
300 donen a hom allengaments
adonchs son majors humors
que en lestiu quant fa calors
apres ve ljuern ab gran fret
quj mantes gents te en destret
305 adonchs pots assats menjar
el cos moure / e scalfar
stars dins en la cuhina
e menjar bona saluagina
e fay rostir sobrels carbons

galines grosses / e capons
e menja assats de panades
e carn de porch ab carbonades
e tot sia ensalpiscat
de speties e enpebrat
beuets los vins clars e pruents
per contrastar als alame*n*ts
e haies sots ton cubertor
bella dopnab frescha color
e no curs daltra medecina
car al mon no na tan fina
« Dels xii. meses exament
te deman specialment
en qual causa te de*us* tener
en cascu ço que deus voler
not vulles sagnar en janer
[d] ne menjar bledes en ffebrer
eu març not vulles sagnar
scorradors posar nj ventosar
si donchs gran ops not hauja
per cuyta de malaltia
e sapies que bona seria
la ruda qui pendren volia
en abril se deu hom guardar
de tota rail a menjar
mas de medecina e sagnia
es for bo qui ops lauja
en may no deu hom cap menjar
de res nes deu hom sagnar
mas en aquest mes es gran sens
qui vsa fonoll / e encens
« En juny se deu souen menjar
letugues / e deu hom vsar
vin agre / e tota agrura
a sa taula quil menjar aguha
« En juliol nos fa bon sagnas
ne medecina pendre ne dar
e de les dones fa gran sen
qui no les baysa molt souen
« Dagost se guard qui sanj es
de menjar sobre tota res

coses *qui* la sanch puxen meslar
ne colera negre engendrar
mas coses leus / e confortants
[Bl. 22a] e carns nouelles freque*n*tants
salsa de menta / e de polix
es ladons menjar de profit
en aquest mes no deu vsar
carn de bou ni de porch menjar
« Setembre es tan aujnent
que deu fer goig a tota gent
car a mill home mal no fa
si donchs ja abans pres no la
pot hom menjar sens negun dan
totes coses quen mes de lan
bo es per medecines pendre
o *per* let de uaques a beure
« En octubre deu hom vsar
rayms dolços / e molt curullar
en est mes es bo / e bell
pebre gingebre / e clauell.
« En noembre nos deu hom ba*n*yar
e ell qui si meteix vol matar
mas en aquest mes / es profitosa
assats sagnia / e ventosa
e es pus sobtil de trobar
a hom quj y vol studiar
« E decembre se deu hom abstener
de menjar cols al mati / e al ser
car postemes fan engendrar
per que fan hom souen cridar
mas en est mes es bell e rich
[b] vsar la erba del spich
souen en sa scudella
ab gingebre / e bona canyello
Alexandre rey exalçat
sobre tots reys auenturat
menbret tot ço que has ausit
e no ho metes en oblit
bell senyer si deu te sal
guarda ta calor natural
e ton cor sobre tota res

car aytant com aquellay es
a humor sens destemprame*nt*
aytant viu hom molt longame*nt*
mas pus que prenga a baxar
la vida no pot molt durar
car en dues guises feneix
lo cos de cascu e pereix
la vna es naturalment
que fa fer envelljment
car es uengut al jorn derrer
natural sens tot destorber
laltre se fa per accident
de qualque destemprament
don mor lo cos per malaltia
ans que ora no seria
per carns podrides a vsar
e per mals conduyt a menjar
per pobretat o fretura
car no troben q*ui* naja cura

[c] o per nafra / o colp envellit
don mor lo malalt en son lit
aquesta mort ve exament
per ira / o per pensament
ab marriment o ab tristor
ab dolor de cor e ab pahor
ab pan dur mal saboros
e ab vin terbol / e verdegos
per menjar cosa refredada
o que sia sobressalada
per dur jaure e trop treballar
e trop souen dejunar
e per beure pols o fum
e per de njt scriural lum
per star prop catiu fogar
e ab çells de son ostal barellar
totes aquestes coses / e sembla*nts*
abreujan la uida els ans.

4.

Kritischer Text.

Wir haben folgende Handschriften:

A London, Brit. Mus., Harl. 7403, Bl. 49ʳ (Anf. d. XIV. Jahrh.).
B Rom, Bibl. Barberini, XLIII. 120, Bl. 84ᵃ.
C London, Brit. Mus., Add. 22636, Bl. 46ᵇ.
D Rom, Bibl. Barberini, X. 129, Bl. 19ᵃ.

Nur A ist vollständig. B bricht ab mit V. 136, C mit V. 3, D mit V. 428. Eine Klassification der Handschriften ist nicht möglich, da gemeinsame Fehler weder für A und B, noch für B und D nachzuweisen sind. (B Car ayssi, *D* Car axi *111 ist ein nahe liegendes Versehen.) Doch glaube ich in V. 352 eine A und D gemeinsame Entstellung zu erkennen (A* carns nouelhas, *D* carns nouelles, *für* carns d'ovelhas*). Für engere Zusammengehörigkeit von A und B lässt sich vielleicht die Uebereinstimmung in den Formen* meilhor *(N. Sg. m.) 14,* cant *86 und* li *(weibl. Artikel) 114 anführen.*

Die Lesarten von D setze ich nur bis V. 136 unter den Text.

[*Bl. 49ʳ*] Qui vol auzir un bon tractat,
que ici novelament trobat,
c'ai traig dels libres ancians
que Ypocras e Galians
escriuseron per rason fina
de la nobla art de medicina,
seza entorn mi e auja o,
cada uns hom per son gran pro!
El temps del meilhor rey c'anc fos,
d'Alixandri, qu'era tant pros,
c'ap donar e ab gailhardia
acabava tot cant volia,
en celh temps reinhet Galians,
tot lo meilhor phisicians

1 un, *D* lo — 2 que ici, *A* qui ici, *B* quieu hay, *C* que ay, *D* quay — 3 *A* cai, *B* et ho ay, *C* que ay, *D* e; *C* del libre — 4 *B* Galianes — 5 *B* atroberon — 7 seza entorn mi, *A* si ieu gen torn mi, *B* seses entorn mi, *D* pos se prop; auja, *B* escotas; *D* lo — 8 *D* quada caseu per gran son pro — 9 *D* Al temps que Alaxandri regna — 10—14 *D nur* era viu lo prous Galia — 10 *B* dAlixandre — 13 *B* en *fehlt* — 14 lo, *B* les

[r] el plus savis el plus plasens
que anc fos de negunas gens.
De tan gran subtilesa era,
tant fort malaute non trobera,
sol quel pogues ren far trazir,
non si duptava del guerir.
De sciënsia fon tant grans lums,
que cent cincanta non volums
sabem que fes et atrobet
de phisica els enseynet.
E pueis trames per gran honor
de tot caut sabia la flor
en un petit de pargami
al rey, e dis li enaissi:
'Alexandri, si tu faras
so que en es breu atrobaras
e gardas lo mieu mandament,
[*Bl. 50r*] que non lo tengas en niënt,
tostemps estaras sans e sals
e seras quitis de totz mals;
que malautia not venra
ni ja metjes obs non t'aura,
si non per failha de natura,
o quals que mala creatura
no t'ancizia o not nafrava
o ab verin not poizonava.
Aquo non pot hom esquivar
mais ab forsa de ben gardar.
L'escrig qu'iet man di t'enaissi:
Que al levar cada mati,
quant ti seras ben esveilhatz
ni un petit estendilatz

15 *A* o plus s. e pl. pl.; *B* Els; plasens, *D* cortes — 16 anc, *B* hanc pueys; *D* que hom al mon ladonchs trobes — 18 *D* que tant fort mal no tr. — 19 *D* sol quels pogues far res menjar — 20 *D* ja nos d. dells curar, *B* non lo feses sanar e gesir — 21 *D* Taut era gran lo seu sabers — 22 *A* clix, *B* c. l. viii.; *D* que el vm libres fes — 23 *D* de fisica que atrobech — 24 els, *B* et els; *D* e a maut homels ensenyech — 27 *D* en vn libre de p. — 28 *B* li, *A* lo; *D* *nur* als prous dit Alexandri — 29 *B* Alexandre se tu fas, *D* dient si tu aço faras — 30 *D* (so *fehlt*) que en est scrit; *B* so que en aquest breu trobaras — 31 *A* garda, *B* gardes, *D* guardes; *A* lo mieu m., *B* mon comandament, *D* be cest mandament — 32 *D* ho; en, *D* a — 33 *D* seras — 34—35 *fehlen in B* — 34 *A* tos, *D* tot — 35 *A* que, *D* ja; *A* non — 36 ni, *B* que; *D* ni metge ops te sera — 37 *D* falta — 38 *D* o per maluada cr. — 39 no, *A* not; *A* not, *B* non; *D* quj not nogues o not n. — 40 *A* verin not, *B* vere vezin non ten; *D* metzinaua — 41 *A* Caco; *D* Aço no pots squiuar — 42 *D* si no es per beu g. — 43 *A* quiei; *B* Le scrich que yeu te mant dis enayssi, *D* Lescrit te manda e diu axi. — 44 *A* cascun — 45 *A* reueilhatz — 46 *fehlt B*; ni, *D* e; *A* esterilatz, *D* stenjllat.

ni auras vestit ta camisa
prima, blanca, bela e lisa,
[v] e tu fai ton cap penchenhar,
un pauc escarpir e gratar,
car aquo es grans sanitatz;
que las grossas fumositatz
que son pujades el dormir,
aquo les en fai departir.
En apres salliras del lieg
alegrament e per delieg.
Tas mans e tos neills lavaras,
que plus clara lugor n'auras.
La boca lava eissamentz,
que plus belas n'auras las dens,
en estieu ab aigua fregeta
et en ivern sia caudeta.
Aquo fai calor confortar
e rent volontat de manjar.
En apres arbilha e toca
[Bl. 51r] las dens, e mena per la boca
un pauc de rusca d'olivier
o de vern o de presseguier,
de salvia o de gensana,
o qual qu'especia amarana.
C'aquo fai las dens conservar
e fai la lengua miels parlar
e purga de fleumal cervel
el vezer serva clar e bel,
el col els brasses els brazos
rent plus grosses e plus carnos.
En aprop tot alegranens

47. 48 *fehlen D* — 47 ni, *B* ot — 48 *B* blanequa e linia — 49 *B* tu fay un pauc ton cap gratar, *D* e seras uestit e calçat — 50 *B* escarpir e pueys penchinar, *D* ffeste ben pentjnar lo cap — 51 *B* que — 53 *D* qui y son; *BD* al — 54 *A* es les (*es durchgestrichen und punctiert*); *B* depactir — 55 *D* E puys a cambra exiras — 56 per, *B* am; *D* e aço no oblits pas — 57 *D* e puys laua tes mans e ta cara — 58 *A* bela; *B* car plus clara vista nauras, *D* car la lugor nauras pus clara. — 59 *B* cara e boca sotilmens, *D* e ta bocha tot examents — 60 *D* car pus blanques — 61 *B* fretgua, *D* freda — 62 *B* e diuern sia caudeua, *D* e en juern sia calenta — *Die Reihenfolge von 63—74 ist in D:* 71—74. 65—70. 63. 64. — 63 *B* Car aquo fa lo cor confortar, *D* Aço fa lo cos a mundar — 65 *B nur* En apres, *D* En apres menja e to'cha — 67 *D* risela; *A* doliuer — 68 *D* de saluja, *B* o don sen — 69 *D* de fenoll; *B* o de la g. — 70 *A* o de qual; *AB* que specia; *D* ho qual que petit de megrana — 71 *D* Aço — 72 *B* e la lengua fa — 73 *BD* e *fehlt; B* fleuma lo; *D* do fleuma purga lo c. — 74 *A* carr, *das erste* r *ist zu* l *verlängert; D* o serual veser — 75. 76 *fehlen in D* — 77—82 *fehlen in A* — 77 *D* En apres tot alegrament

ni nulha laja creatura
ni homs ab mal' esgardadura
ni negus homs que dol ti fassa
non auze venir en ta plassa.
C'aissi con al cors es afans
de sostenir los faisses grans,
es grans afans homs mal aibitz
a l'arma e als esperitz.
Pueis, segon qu'er acostumat
c'auras de manjar voluntat,
tu iras far un' endemessa;
e cant sera la taula messa,
don t'aiga als mans tos escudiers,
e aport i lo despensiers
[v] de totz los conduitz c'om poira
trobar ni acesmat aura.
E manja saborozament
d'aquo c'auras mais de talent
a bel pan de froment triat.
Car sapias en veritat
que tota via t'er plus sa
so que melhor sabor t'aura.
Mais aisso garda solament,
que, si trastuit aquel pulment
eran dur e l'us era mols,
non fos mingha lo cuex tant fols,
quel mol ti serves a derrier,
c'ans lo ti dones a premier.
Encontra, si la majers partz
(c'aissi o enseinha la artz)
sera mols e l'autre tenens,
[*Bl.54 r*] aquo dur pren primieiramens
ab vin que sia clars e bos,
ben flayran e ben saboros.
Mais al manjar cubertamens
fai un pauc de retenimens,
que adoncs t'en sapchas laissar,
cant tot poirias mais manjar.
Car ieu sai per fina raison

143 *D* letga, *A* mala — 147 *A* cor — 167 *A* durs — 175 *A* o rots

que trop manjar outra saison
fai home canut e ferran
enant temps e greu e pezant.
E sobrequetot atressi
non tant lo vespre col mati.
D'aissot volria castiar,
quet poiria gran dan donar,
que pueis non sias trop coichos
de manjar, trol digestios
[v] sia el ventre celebrada,
et aquo er causa proada:
purgamens e fams, e saliva
cant er correntz, clara e viva.
Eissamens non vuelhas usar
beure aigua apres manjar;
car en montas guizas fai mal;
qu'estieu la calor natural,
e casenns que aquo faria,
si acostumat non avia,
par, si meteis vuelha aucir,
son dan querre, son pro delir.
Mais si per condutz trop salatz
o per cant eras assedatz,
si que non pognesses sufrir
de beure segon ton albir,
beu d'aigua, al mens que poiras,
la plus frega que trobaras.
Pueissas de la taula moras
[*Bl.55r*] e per lo palais anaras
sai e lai un pauc deportan,
ausen versetz, e comandan
a ta gent so quet plazera
segon lo temps que correra.
E en apres per ton profeig
colguaras ti en ton bel lieg
garnit, apareilhat e mol,
on aia prim e blanc lensol,

182 *A* contra faisson — 187 *A* daisso ti — 191 *A* el *ist mit blauer Dinte hinzugefügt* — 198 questien] *A* n *steht auf Rasur, ursprünglich scheint* y *gestanden zu haben.* — 199 que] *A* o *ist mit blauer Dinte aus* i *corrigiert;* aquo, *A* o — 200 *A* si costumat non ouia — 201. 202 *fehlen in A* — 217 *A* g. e raparat — 218 *A* e sian prim e blanc li l.

e dormiras el dextre las
un pauc, e pueis ti giraras
el senestre autre petit,
tro c'ajas ton dormir complit.
En apres del lieg salliras,
tas mans e tos vuelhs lavaras,
e cant sera tot acabat
so qu'a l'espreisser t'ay mandat,
[r] fa obrir los vueis del palais,
e qui sera cortes ni gais
ni adorns ni bos solatiers,
aquel en port meilhors loguiers;
aquel vuelhas qu'intre primiers,
qu'er de solatz plus plasentiers.
La ins sian li cavalier,
escatz e taulas e taulier
e donzel ab belas colors
que ajan garlandas de flors,
juglar ab donces istrumens
e juglaressas cissamens,
et aujas cansonetas belas,
descortz e baladas novelas
o la gesta o l'estrument,
que a ton cor er plus plasent.
E qui sabra miels deportar
[*Bl.56r*] ni miels ti sabra dir ni far
per que ajas mais d'alegrier,
aquel en port meilhor loguier.
Pueis per lo cor a confortar
fassa hom las trompas sonar,
o, si platz, vai ab ta mainada
un pauc deportar en cassada;
o s'eras en ost, eissament
fezesses afortidament
ab gran bruig e ab gran esglat
combatre castel o ciutat.

Las quatre temporas de l'an
non vueil que t'annon oblidan,

227 *A* vueilhs *rgl.* 224; *A* palaitz — 232 qu'er, *A* que — 234 *A* taulas *aus* taules *corrigiert* — 235 *A* donzels — 239 *A* auiastz — 240 *A* de cortz e de b.

co es primaver' e estieus,
automp e yvern ab sas nieus.
Primaveira es plus tempratz,
[r] e adoncs es grans sanitatz
de mecinar o de sanenar
o de belhas domnas baisar,
o de manjar condutz tempratz
que ajan bonas qualitatz,
calletas grassas o perditz
e ueos tenres e pols farsitz
e laig de cabra al disnar
e laychuguetas al sopar.
En estieu contra la calor
es bona causa de frescor,
ab vin aigre carn de vedel
o de bon cabridet novel,
milgranas o pomas aigretas
e cocombres e cogorletas,
ab bon jus vert o ab agras
la carn ol peis que manjaras.
[*Bl. 57r*] Adonchas nos deu hom sagnar
ni ab las donas deportar,
mais ab tot lo meins que poira;
car qui o fai dan i aura.
E deu s'om atressi gardar
en aquel temps de trob manjar.
Segon estieu es la partia
d'automp que fai melencolia;
uns terminis es de sequor
naturalmens e de frejor.
Adonchas deu hom plus manjar
qu'en estieu, e deu hom usar
caudas causas e humorosas
e dousetas e saborosas,
aissi com son razim madur
e figuas dousas ab vin pur,
e grasses moutos de dos ans
[v] e pollas e aucels volans

258 *A* yuenr — 260 *A* grans *fehlt* — 270 *A* freior — 275 *A* a bon — 278 *A* las *fehlt* — 285 *A* de gran sequor

ab bon jussel, en qu'om molra
de gigimbre o de safra.
Adonchas deu hom esquivar
cauls e totz liüms per manjar,
mais mezinas e purgament
donan adoncs gran lenjament,
e adonchas val mais amors
qu'en estieu cant fai grans calors.
Apres ven hyvern ab lo freig,
que moutas res ten en destreig.
Adonchas deu hom pron manjar
el cors moure e escalfar
et esser pres de la cosina
e manjar tota salvasina
e far raustir sobrels carbons
[*Bl.* 58 r] gallinas e gails e capons,
e manjaras raust e panadas,
aste de porc e carbonadas,
que sian trastug salpicat
d'especias e empebrat,
e beu bons vins et bons pigmens
per contrastar als elemens,
e rescon sotz ton cobertor
bela donna ab frescu color,
e non poinhes d'autra mesina
adoncs; que non i a tan fina.

Dels dotze meses eissament,
quet mun, di especialment,
de quals causas deus estener
en cascun contra ton voler.
[v] Non ti sancnes en janoier,
ni manges bledas en febrier,
ni en mars non vuelhas usar
lentilas ni ren dous manjar,
mais sapias que bon seria
ruda, qui beure la podia.
En abrilh si deu hom gardar
de tota razitz a manjar,

295 *A* a bon — 298 *A* lums — 321 *A* Dels .xii. mes e.

mais mezin' es bona sangnia
ad aquel que mestier seria.
En mai non deu hom cap manjar
de ren, ni es bon de sagnar,
mais en aquel mes es grans sens
qui usa fenholh ni aussens.
[*Bl.59r*] En jung deu hom soven manjar
lachuguas, e deu hom usar
vin agre e tot agriam
a la taula, cant hom a fam.
En julh non si fai bon sangnar
ni mezina penre ni dar,
e de las donas fai gran sen
qui no las baisa trop soven.
D'aost si gart qui savis es
de manjar sobre tota res
causas quel sanc puescan meslar
ni colra negra engenrar,
mais causas leus e confortans;
e carns d'ovelhas de dos ans,
salsa de menta, de polieg
[r] es adonchas de gran profieg.
Cel mes non deu hom carn comprar
de bou ni de porc per manjar.
Setempbres es tant avinens,
que deu far gaug a totas gens.
Car a nuilh home mal non fa,
si en aost pres non o a,
e pot hom miels manjar ses dan
tot condug que en mes de l'an,
e es bon de mezin' a penre
e de laig de vaca a beure.
En ouchuire deu hom usar
rasims douces e most trolhar,
e de tot l'an non es panada
tan sana, si es ben adobada,
[*Bl.60r*] e deu hom usar en junssels
pebre, gigimbre e clavels.

347 *A* En aost — 349 *A* puesca — 352 *A* e carns nouelhas e bos pans, *vgl.* 293 — 362 *A* lanh — 366 *A* trobar

En novembre nos deu banhar
qui se meteis volra gardar,
mais adonchas es profechosa
assatz sangnia e ventosa,
et es plus sotilhs a trobar
totz hom quis volh' estudiar.
En decembres deu hom tener
de manjar cauls matin esser;
c'apostema fan engenrar
adones, que fai home cridar.
Mais en aquel mes es trop ric,
qui usa l'erba de l'espic
soven en tot' escudelada
[v] e gigimbre e fort pebrada.

Alexandri, reis eissaussatz,
sobre totz reis aventuratz,
menbret d'aquo que as auzit,
e non o metas en oblit.
E, car seynher, que dieus ti sal,
garda la calor natural
en ton cor sobre totas res!
Car aitant con aquesta i es
ab humor ses destemprament,
aitant sai vieu hom longament.
Mais pueis hom pren a frevolar,
la vida noi pot plus estar.
Car en doas guisas fenis
lo cors de cascun e peris:
la una es naturalment
ques fai per enveilhlisement,
[Bl. 61r] cant es vengud'al jorn derrier
natura ses tot destorbier;
l'autra si fai per accident
o per alcun destrempramеnt
qui dampnal cors per malantia,
enans que hora no seria:
per poiriduras a flairar

371 *A* deu hom b. — 374 *A* assa — 379 *A* car podon lafan e. — 382 *A* qui usaua — 385 *A kein Absatz; A* ensenhatz — 392 *A* con sai estaretz — 397 *A* si fenis — 398 *D* e pereix, *A* esperitz — 407 *A* per poiridura o per flairar

o per mals condutz a manjar,
per cobeitat, o per frachura
que non troba quil pren en cura,
o per colpa, o per naleig,
don mor malautes en so lieg.
Aquesta mortz ven majorment
ab ira e ab marriment,
ab penssament e ab tristor,
ab temensa e ab paor,
ab trop dur pan mal saboros
[v] et ab vin caill e verduros
et ab manjar causa ferrada
e tota causa trob salada,
ab dur jaser et ab veilhar
et ab trop soven dejunar,
ab beure pols, sutjel o fum
e ab de nuitz escriure al lum,
ab estar torn caitieu fogal
et ab raïna dins ostal.
Tuit aquist cas ab lor semblantz
abreujan ad home sos ans.
Issament pot hom alongnar
tot so, qui sueng s'en vol donar,
ab gran gaug et ab alegrier
qu'en totz sos faitz meta primier.
C'ap gaug acaba hom plus gent
totz sos faitz que ab marriment,
[*Bl. 62 r*] car ab gaug si deu hom levar,
et ab gaug deu hom dieu pregar,
et ab gaug si deu hom vestir
e de bela rauba garnir,
ab gaug deu hom novas comtar,
ab gaug ausir et escontar,
ab gaug et ab alegrament
deu hom portar son vestiment,
et ab gaug deu hom cavalcar
e sos enemics encausar,
et ab gaug anar per son pron

412 *A* que mor m. sotz tolieg — 417 *D* mal, *A* e — 421 *A* ueilhar — 423 ab, *A* a — 424 *A* e de n. e. ab lum — 432 qu'en, *A* que

et ab gaug tornar a maison.
Tot gaug e tot alegrament
(440) dan a home confortament,
segurtatz e pas e conortz,
trepar e rire e deportz
e vezer ribieiras e pratz
[*] e demorar en luecs tempratz
e pron manjar e ben jazer
e gaug de matin e de ser,
tot aisso alongua sa vida
(448) ad aquel qu'aisso non oblida.'

446 *A* gang *fehlt* — 448 *A* don

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Reader's Name
(in block capitals)

CORNER

Date

5/11/05